

Altdeponie Buchenbühl

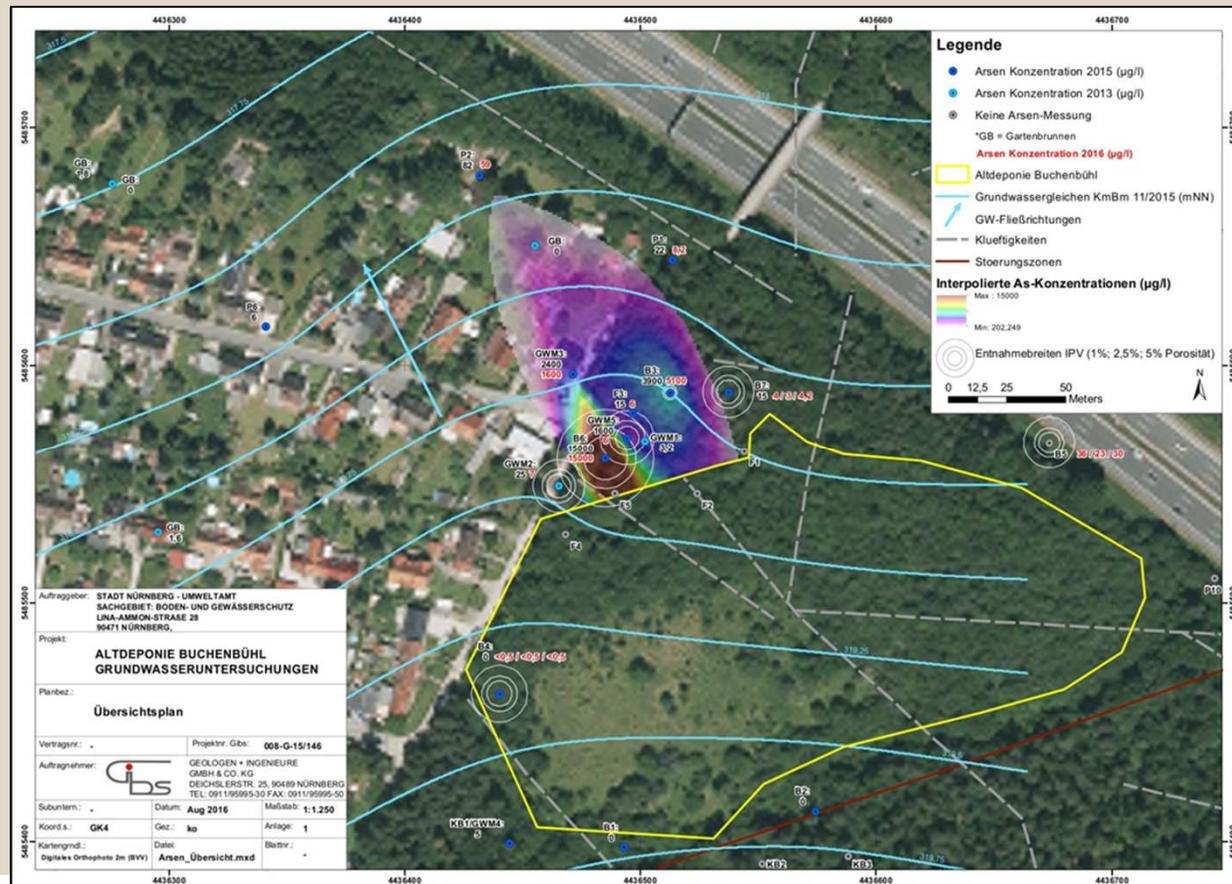
Aktueller Sachstand der Sanierungsplanung 12/2016 bis 04/2018

Datum: 16.05.2018

Ort: Umweltausschuss der Stadt Nürnberg

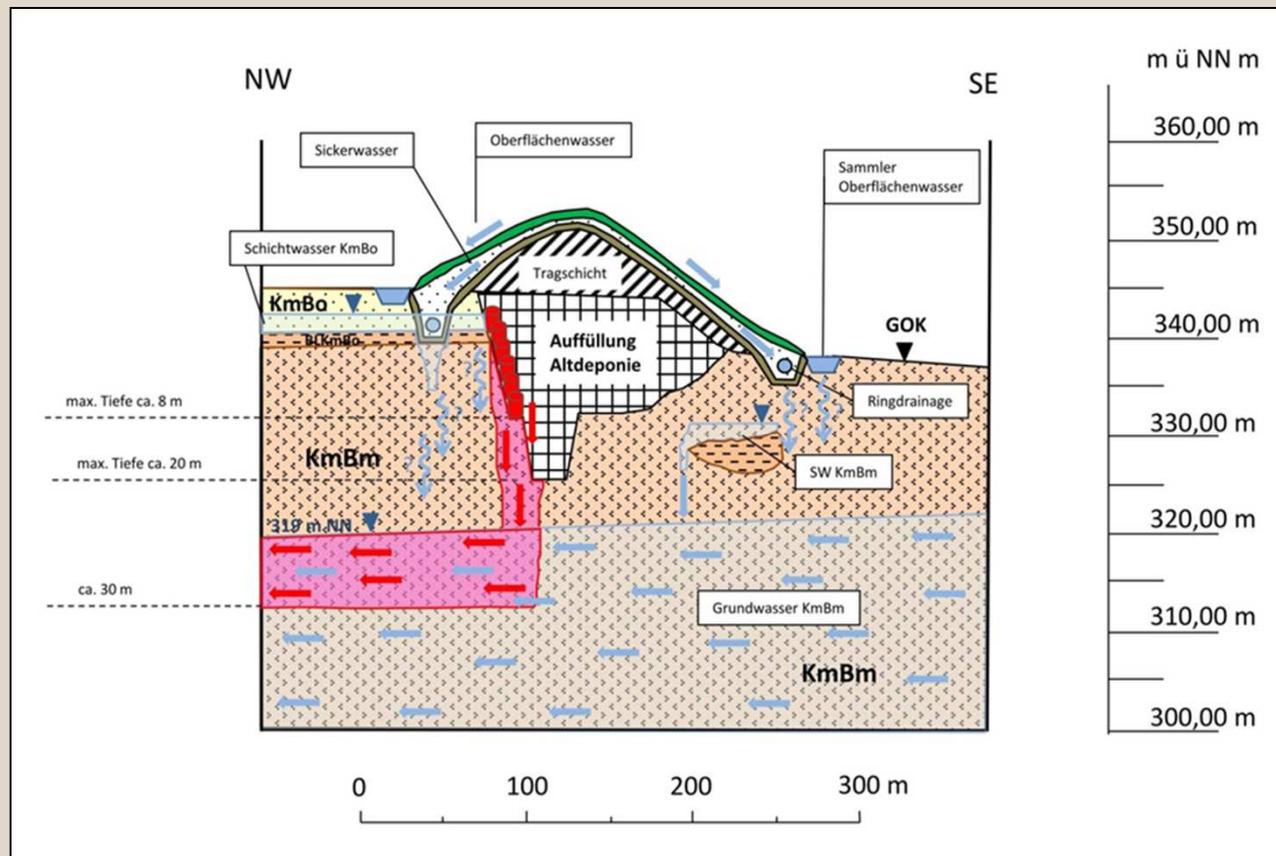
Ausgangssituation

- Oberflächenabdichtung + Ringdrainage (1988-1991)
- Vertiefende Detailerkundungen (2013-2016)
- Trotz Sicherung: Arsen-Verunreinigung im Hauptgrundwasserstockwerk in 25-30 m Tiefe
- Fahnenbreite ca. 50-60 m, Schadstofffracht ca. 15 kg/a



Kontaminationshypothese

- Altdeponie liegt nicht im Grundwasser („kein nasser Fuß“)
- Zutritt von Schichtwasser (oberer Burgsandstein, KmBo) in Kombination mit Drainagewasser (Baumangel)
- Entwässerung in den Deponiekörper mit Durchströmung des Arsen-Lagers → Auswaschung in das Grundwasser



Vorzugsvariante

- **Optimierung der bestehenden Sicherungsmaßnahme**
- **Überprüfung des Entwässerungssystems (Ringdrainage)**
- **Oberflächendichtung + vertikales Dichtelement am nordwestlichen Deponierand zur Verhinderung des Wasserzutritts**
- **Grundwassersanierung am nordwestlichen Deponierand zur Abstomsicherung**

- **Dezember 2016: Umweltausschusssitzung**

Vorstellung des Sicherungs- und Sanierungskonzeptes

Beschluss des Umweltausschusses

- **Zustimmung zum Sanierungskonzept**
- **Beantragung der erforderlichen Mittel im Haushalt**
- **Regelmäßige Berichterstattung im Umweltausschuss**

- **Januar – März 2017**
Vergabeverfahren für die Entwurfsplanung
- **Februar – März 2017**
Forstarbeiten (Rodung im Bereich der Ringdrainage)

Nachrichten aus dem Rathaus

Nr. 225 / 03.03.2017



Forstarbeiten im Bereich der Altdeponie Buchenbühl

Bei einer Deponienachsorge werden von Montag bis Freitag, 13. bis 17. März 2017, im Bereich der Altdeponie Buchenbühl am Buchenbühler Weg Baumschneidearbeiten durchgeführt. Die Arbeiten übernimmt der Forstbetrieb Nürnberg im Auftrag des Umweltamts der Stadt Nürnberg. Es ist vorgesehen, die im Böschungsbereich der Altdeponie verlaufende Ringdrainage mit Kontrollschächten freizuschneiden auf einer Länge von circa 700 Metern und drei Metern Breite. Das Zurückschneiden der Büsche dient der Vorbereitung der bautechnischen Überprüfung des Entwässerungssystems. Sie ist ein Teil der geplanten Sanierung im Zusammenhang mit der Altdeponieüberwachung im Stadtgebiet. Die unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner werden mit Postwurfsendung über die Forstarbeiten informiert. let

Stadt Nürnberg
Presse- und
Informationsamt

Leitung:
Dr. Siegfried Zelnhefer

Fünferplatz 2
90403 Nürnberg
www.presse.nuernberg.de

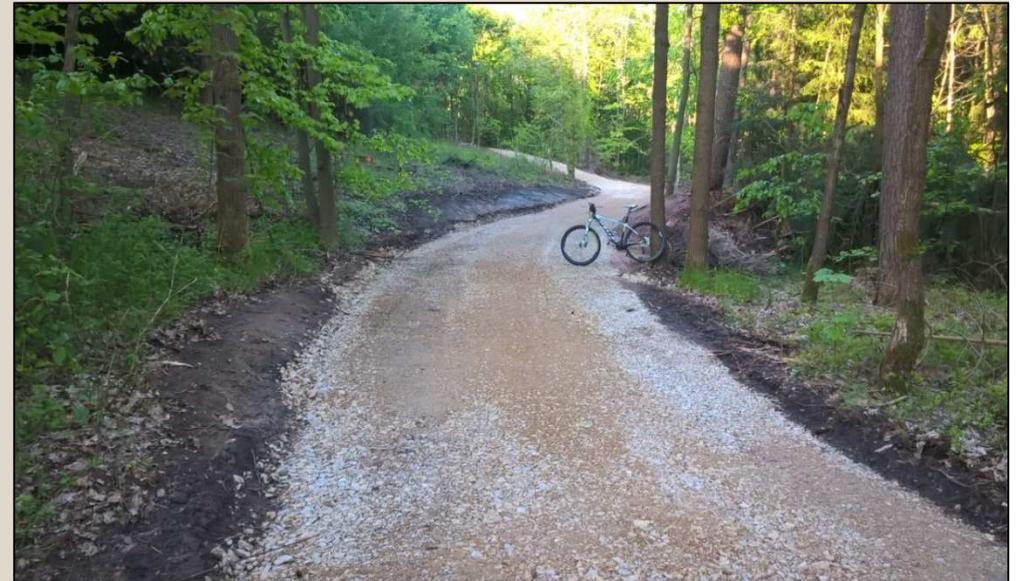


▪ April - Juli 2017

Vorarbeiten für die Spülung und TV - Inspektion der Ringdrainage



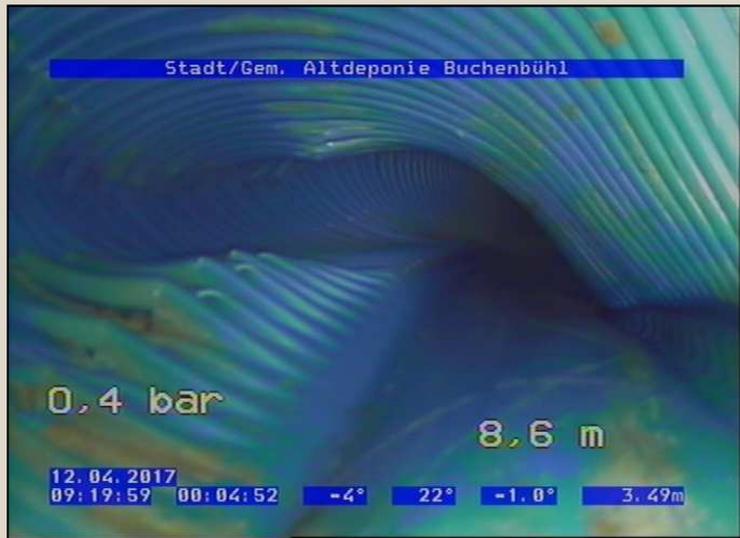
Räumung von verfüllten Kontrollschächten



Anlegen einer Baustraße auf der Ostseite der Altdeponie (schwierige Geländebedingungen)

Kamerabefahrung: Weststrang 04/2017 – Oststrang 07/2017

Kamerabefahrung – festgestellte Mängel



Deformiertes Drainagerohr mit starker plastischer bzw. bruchhafter Verformung



Wurzeleinwuchs



Wassereinstau

- **Mai 2017**

Baggerschürfe zur Erkundung der Ringdrainage und des Stauhorizontes im nordwestlichen Deponie-Randbereich



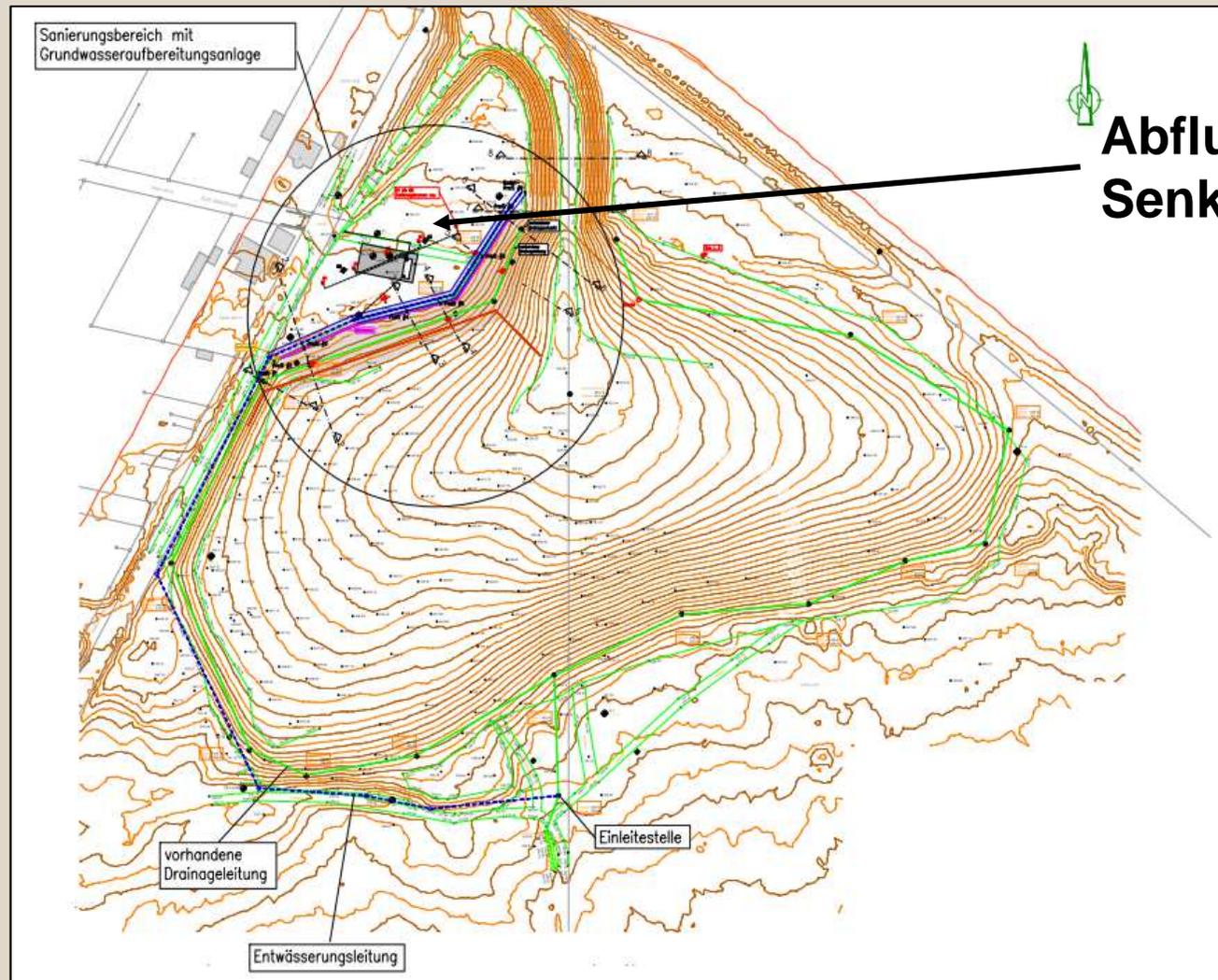
Freigelegtes Drainagerohr an einem Kontrollschacht



Einsetzende Wasserführung über dem Stauhorizont (Basisletten KmBo)

- **Mai 2017**

- » Vermessung des Entwässerungssystems (Drainage, Schächte)
- » Geländemodell für Deponiekörper + Randbereiche



Aktuelle Ergebnisse

▪ Schichtwasser

- » Abflusslose Senke zwischen Lärmschutzwall, Fußweg und NW-Deponierand
- » periodische Schichtwasserführung durch Baggerschürfe und flach ausgebaute Grundwassermessstellen nachgewiesen
- » Abstand Drainagesohle zum Basisletten KmBo 2-3 m

▪ Ringdrainage (NW-Sektor)

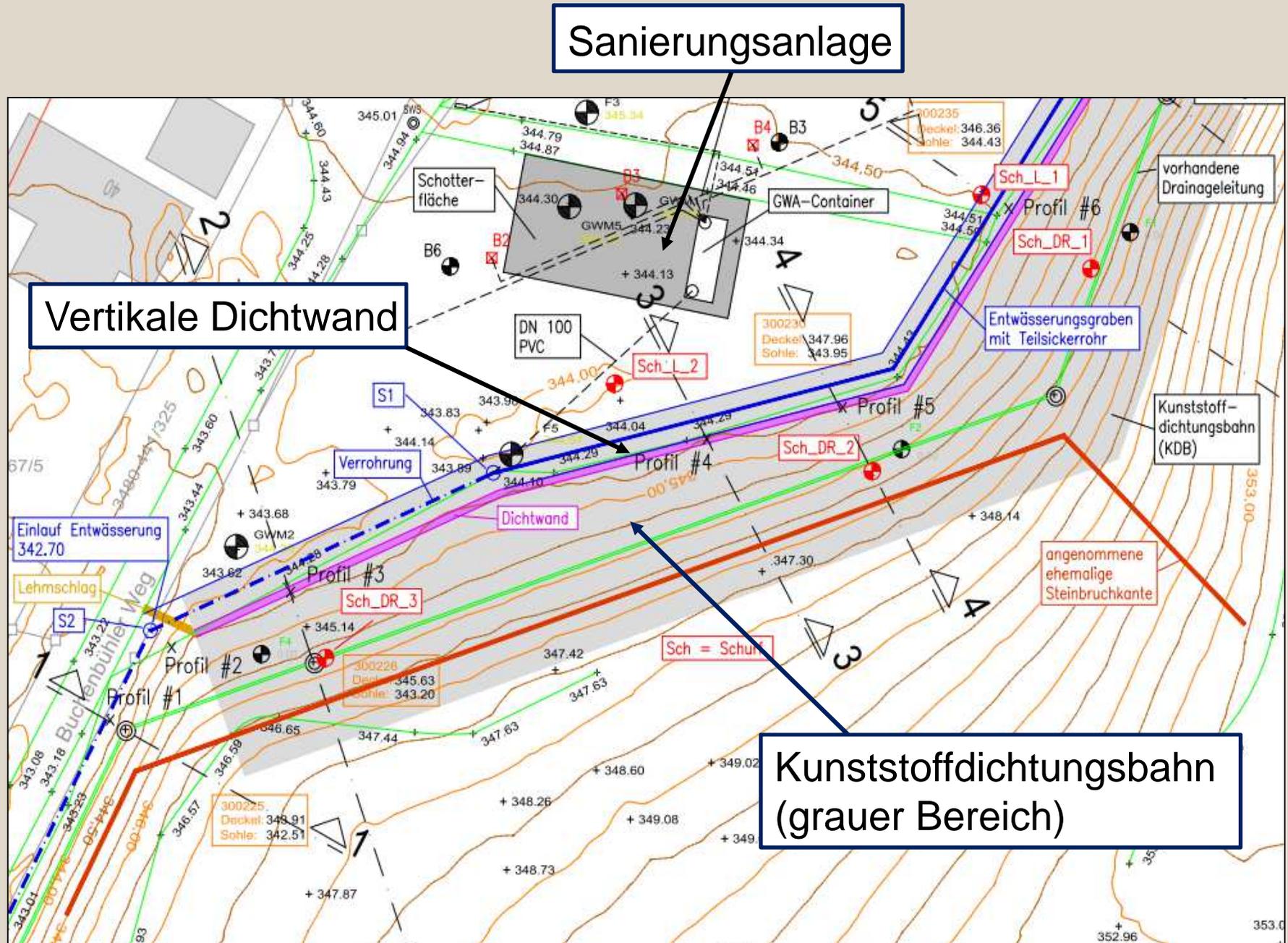
- » Schlechter Zustand und unregelmäßige Wasserführungen in der Drainage begünstigen Wasseraustritt

▪ Potenzielle Unterströmung der Drainage ist belegt

- » Sicker- bzw. Stauwasser entwässert voraussichtlich auch in Richtung ehem. Steinbruch (Deponie)

→ **Kontaminationshypothese grundsätzlich bestätigt !**

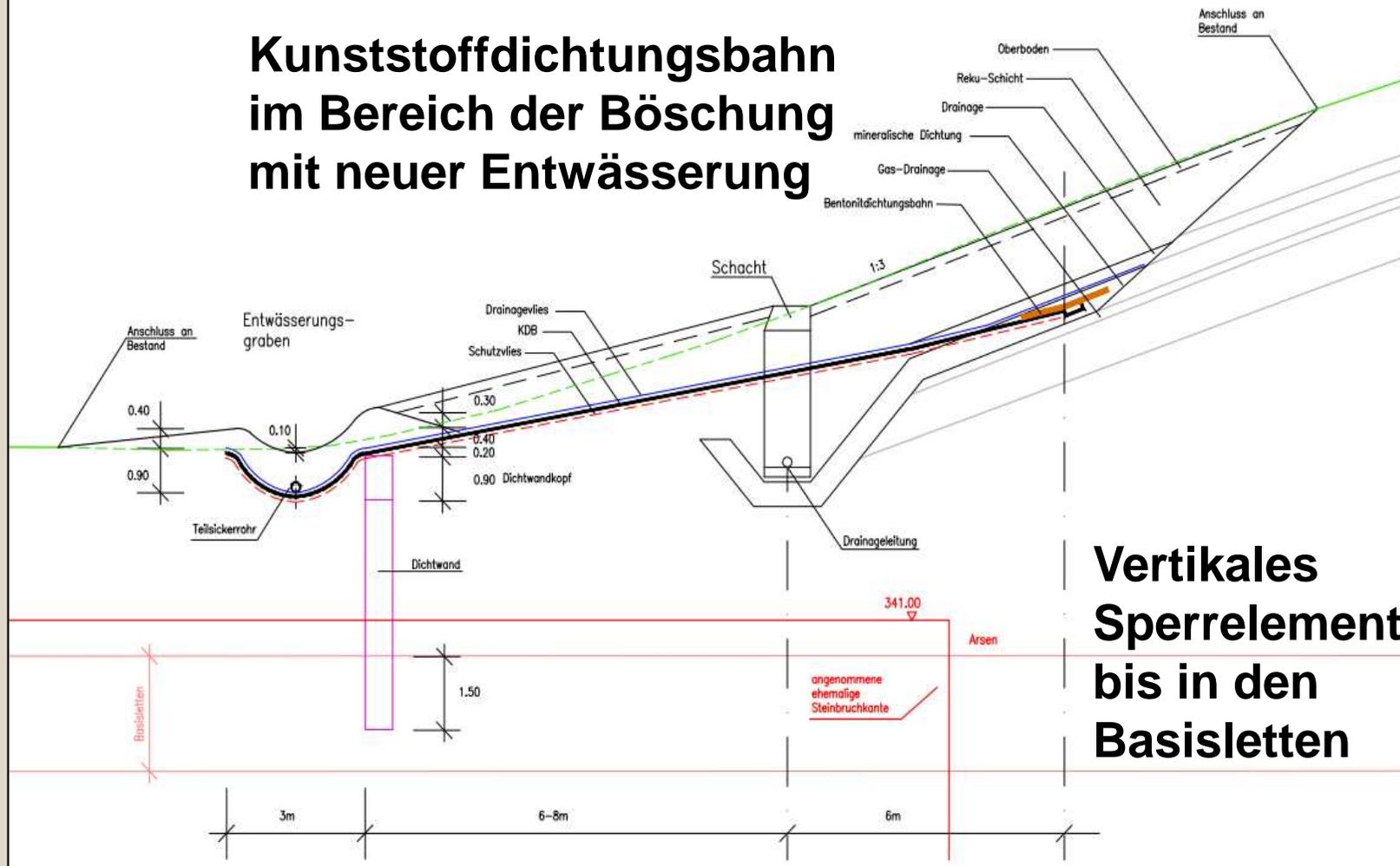
Sanierungsplanung NW-Deponierand



Profilschnitt (Dichtungsbahn + Dichtwand)

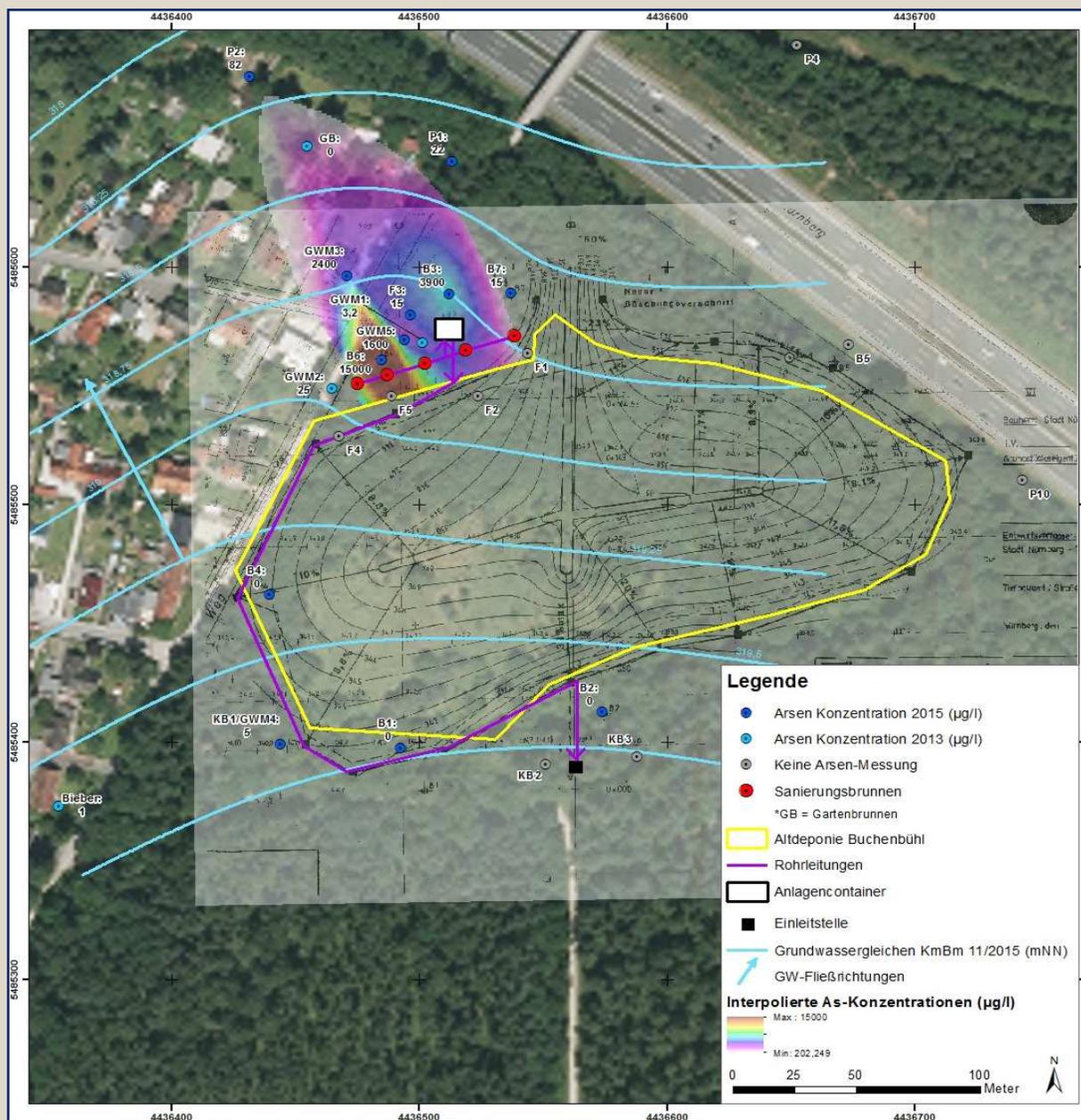
Regeldetail Deponie Buchenbühl M 1:100

Kunststoffdichtungsbahn im Bereich der Böschung mit neuer Entwässerung



**Vertikales
Sperrerelement
bis in den
Basisletten**

• Grundwassersanierung (5 Förderbrunnen)



- **Mai 2017: Gartenbrunnen**

- » Sonderaktion des städtischen Labors für Umweltanalytik
- » Grundwasseruntersuchungen für Gartenbrunnenbesitzer
- » Lediglich 2 Brunnenbesitzer nahmen das Angebot an (beide Brunnen unbelastet)

- **Rückblick (2013-2016)**

- » 6 von 16 angezeigten Gartenbrunnen zeigten erhöhte Arsen-Werte
- » Boden- und Gemüseuntersuchungen unauffällig
- » Arsen-Gehalte sind auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse eher geogenen Ursprungs und nicht deponiespezifisch
- » Nutzungseinschränkungen

▪ **Juni 2017 – Januar 2018:**

Mittelbeantragung für die weitere Sanierungsplanung

» 06/2017: Baufachliches Gutachten mit Kostenberechnung

Baukosten: 1.270.000 €

Folgekosten (jährlich): 86.000 €

» 07/2017: Beschluss Ältestenrat / Finanzausschuss

» 11/2017: Stadtratsbeschluss zur Haushaltssatzung

» 01/2018: Genehmigung des Haushalts d. Regierung v. Mfr.

Weiteres Vorgehen

- **Februar – März 2018**

Vergabe spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) und landschaftspflegerischer Begleitplan (LPB)

- **März – Mai 2018**

Vorbereitung und Durchführung der Vergabe für die Sanierungsplanung

- **Juni – September 2018**

Vertiefende Detailplanungen bis zur Genehmigungsreife

- **Oktober 2018 – März 2019**

Bauausführung (Rodung NW-Sektor, Erdarbeiten + Abdichtung, Förderbrunnen + Sanierungsanlage etc.)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadt Nürnberg
Umweltamt
Lina-Ammon-Straße 28
90471 Nürnberg

Dr. Klaus Köppel
+49 (0)9 11 / 2 31-2979
klaus.koeppel@stadt.nuernberg.de
<http://www.nuernberg.de>